

05.10.2016

Drucksache 127/16

Stellenplan für das Jahr 2017

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	07.11.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreistag	08.11.2016	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Steuerungsdienst
Produkt	01.01.01	Gesamtsteuerung

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Sachbericht

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2017 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine **Ausweitung** der über die Kreisumlage finanzierten 764,34 Stellen **um 10,25 Stellen** auf **774,59** Planstellen vor.

Hierbei stehen 13,41 Stelleneinrichtungen Einsparungen von 3,16 Stellen gegenüber.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der drittfinanzierten Stellen wird ebenfalls weiter ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2017 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 1.023,59 um **53,48** auf **1.077,07** Stellen erhöht.

Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 259,30 um 43,18 auf **302,48** Stellen an.

2. 1 Stelleneinrichtungen

In der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) sollen im Jahr 2017 insgesamt 23,12 Stellen eingerichtet werden, davon sind 9,71 Stelleneinrichtungen drittfinanziert.

Bei den drittfinanzierten Stellen handelt es sich im Wesentlichen um Stellen im Rahmen geförderter Projekte sowie erforderliche Stellenausweitungen im Rahmen der Flüchtlingsarbeit.

Die darüber hinaus erforderlichen 13,41 Stelleneinrichtungen sind zum Teil auf bereits vorliegende Beschlussfassungen des Kreistags zurückzuführen (z.B. „Bildung integriert“, Projekt „Komm An“, Prüfdienst SGB II, Neuordnung der Förderschullandschaft).

Weitere Stelleneinrichtungen sind aufgrund neuer zusätzlich wahrzunehmender Aufgaben erforderlich (z.B. in den Bereichen Flüchtlinge/Ausländerwesen, Heimaufsicht und Lebensmittelaufsicht).

Die kreisumlagerelevanten **13,41** Stelleneinrichtungen betreffen im Einzelnen folgende Bereiche und sind in der Anlage 1 erläutert:

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtung
Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung Aufgabenverlagerung „Partnerschaften“	0,24
Stabsstelle Kultur Verwaltungsangelegenheiten Ausstellungen	1,00
Stabsstelle Rechnungsprüfungsangelegenheiten Prüfdienst SGB II (Prüfung softwareseitige Fehlbuchungen) – befristet bis 31.12.2018 (Kreistagsbeschluss vom 28.06.2016)	2,00
Steuerungsdienst Förderung der Breitbandversorgung – 1,0 Stelle mit 60 % Drittfinanzierung –befristet bis 31.12.2019- (Einsatz bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft)	0,40
Zentrale Datenverarbeitung Erforderliche Ausweitung der Personalkapazitäten im Rahmen bestehender Kooperationen auf dem Gebiet der IT	1,00

Öffentliche Sicherheit und Ordnung Fallzahlensteigerungen im Bereich „Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen“	1,00
Schulen und Bildung Projekt „Bildung integriert“ – 1,5 Stellen, 50 % Drittfinanzierung befristet bis 30.06.2019 (Kreistagsbeschluss vom 27.09.2016) Ausweitung Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – 1,0 Stelle, 50 % Drittfinanzierung Neuordnung der Förderschulen im Kreis Unna – Verwaltungsangelegenheiten Neuordnung der Förderschulen im Kreis Unna – Hausmeistertätigkeiten	0,75 0,50 1,00 1,00
Arbeit und Soziales Neue Aufgabe „Anerkennung niederschwelliger Betreuungsangebote“ Erforderliche Ausweitung der personellen Ressourcen in der Heimaufsicht Projekt „Schulbegleitung im Kreis Unna“ – befristet bis 31.12.2018 (Kreistagsbeschluss vom 15.03.2016)	0,50 1,50 0,77
Gesundheit und Verbraucherschutz Arzneimittelwesen, Medizinalaufsicht Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung Veterinärwesen, Tierschutz	0,50 0,50 0,50
Verschiedene Fachbereiche Stundenanhebungen, insbesondere aufgrund von Fallzahlensteigerungen	0,25
Insgesamt:	13,41

Im Bereich des Jobcenters werden 34,52 zusätzliche drittfinanzierte Stellen eingerichtet. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

2.2 Stelleneinsparungen

Im Stellenplan 2017 sollen insgesamt 4,16 Stellen eingespart werden, davon 2,0 durch die Umsetzung von bestehenden kw-Vermerken. Von den eingesparten Planstellen war 1,0 Stelle zuvor als drittfinanziert ausgewiesen.

2.3 kw-Vermerke

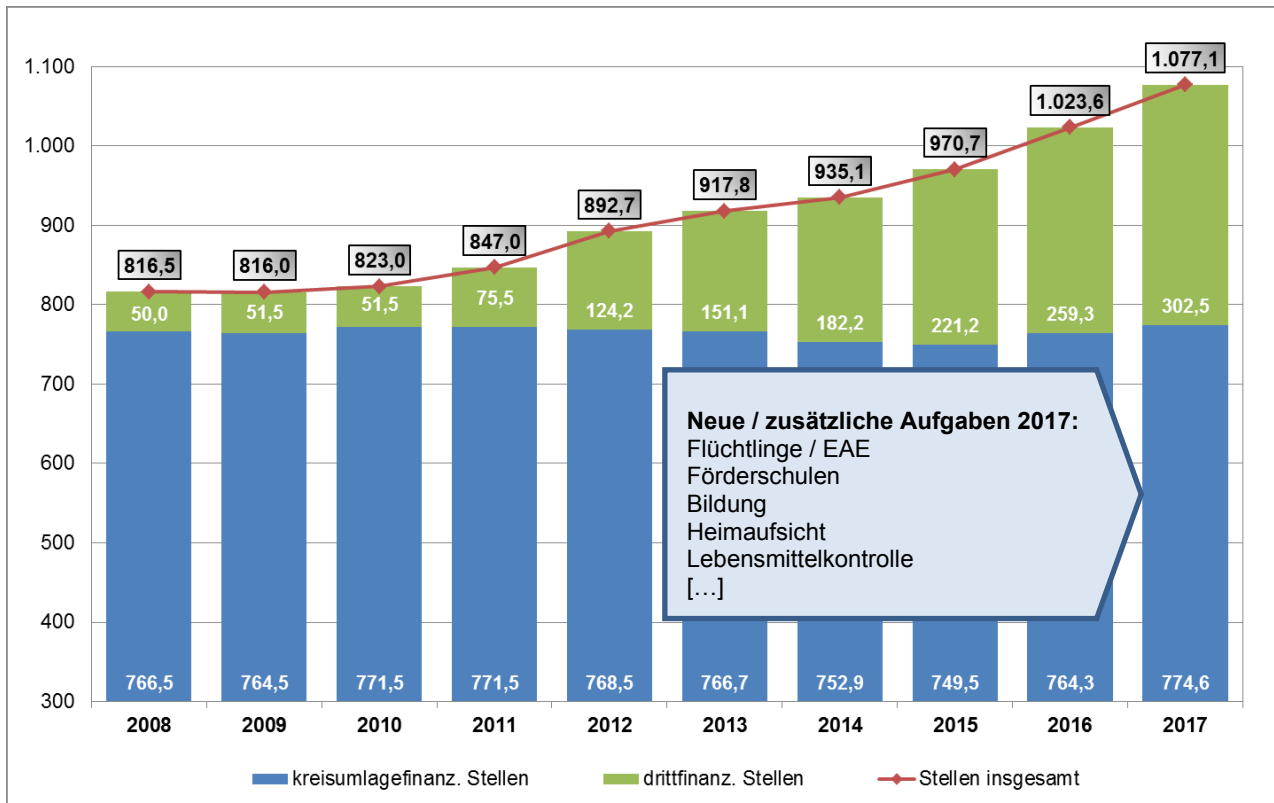
Durch die Realisierung von 2,0 kw-Vermerken reduziert sich die Anzahl der im Stellenplan 2016 vorhandenen 17,46 kw-Vermerke auf nunmehr 15,46 kw-Vermerke. Ein weiterer 0,5 kw-Vermerk wird aufgehoben, da dieser nach den Ergebnissen einer Organisationsuntersuchung nicht umsetzbar ist.

Im Stellenplan 2017 werden damit noch 14,96 kw-Vermerke ausgewiesen.

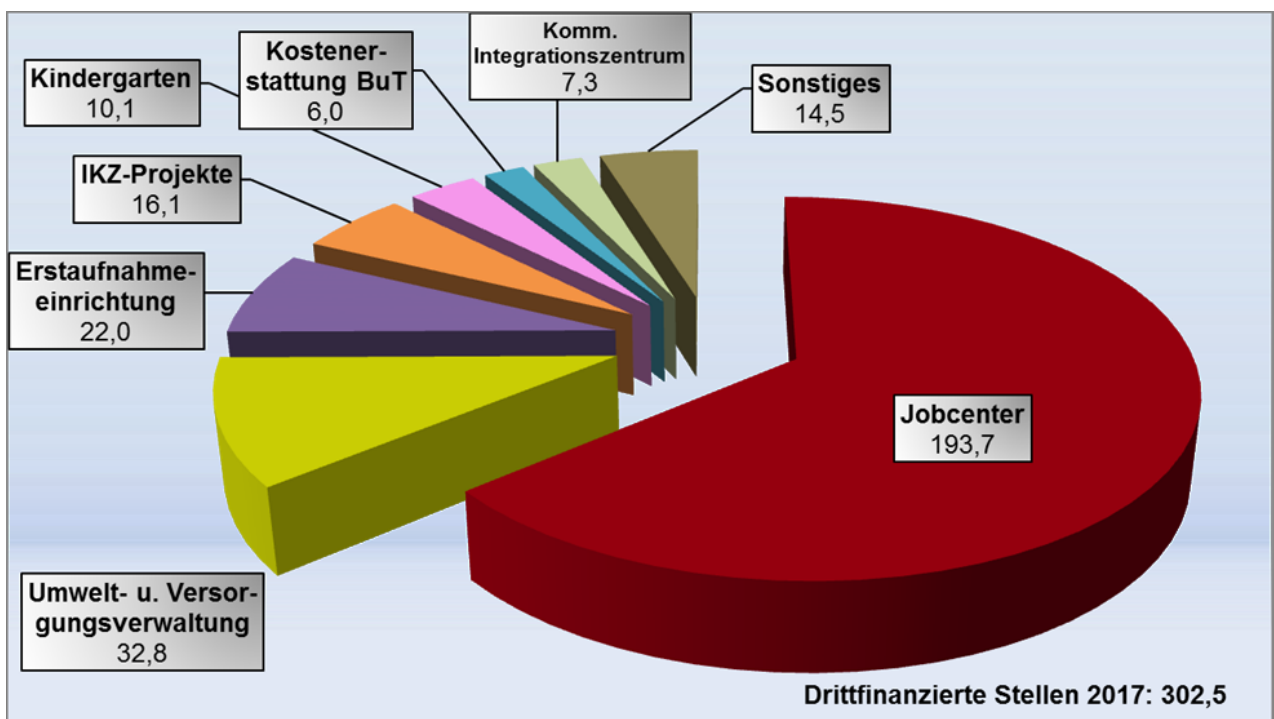
Die Veränderungen der kw-Vermerke im Vergleich zum Stellenplan 2016 sind in der Anlage 2 dargestellt.

3. Entwicklung der Stellenanzahl

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2008 – 2017 dar:



Die Verteilung der drittfinanzierten Stellen wird in der folgenden Grafik dargestellt. Details ergeben sich auch aus der Anlage.



Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2017 und dem Stellenplan 2016 zeigt nachstehender Vergleich

	Entwurf 2017	Stellenplan 2016
Beamte	278,87	280,79
Tarifbeschäftigte	798,20	742,80
Gesamt	1.077,07	1.023,59

4. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (Anlage 3)

Der Stellenplanentwurf 2017 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2016 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	19,00
<u>/./ Stellenabstufungen</u>	<u>9,00</u>
verbleibende Anhebungen	10,00

Im Bereich des Jobcenters werden weitere 3,00 Stellenanhebungen vorgenommen.

Im Rahmen der vorgeschlagenen Stellenanhebungen und Stellenabstufungen konnten die Auswirkungen der zum 01.01.2017 in Kraft tretenden Entgeltordnung zum TVöD nur in wenigen Fällen bereits mit dem Stellenplan 2017 umgesetzt werden.

Die ab dem 01.01.2017 geltenden tarifrechtlichen Regelungen sehen vor, dass die Überleitung der Beschäftigten in die neue tarifrechtliche Entgeltgruppenstruktur im Laufe des Jahres 2017 vorzunehmen ist. Die dadurch erforderlich werdenden Anpassungen des Stellenplans werden im Jahr 2018 nachvollzogen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die vorgesehenen Änderungen führen im Saldo zu einer jährlichen Belastung der allgemeinen Kreisumlage in Höhe von ca. 730.000 Euro.

Die finanziellen Auswirkungen auf die Personalaufwendungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	€ / Jahr
Stelleneinrichtungen	834.729
<u>/./ Stelleneinsparungen</u>	<u>-186.067</u>
Zwischensaldo	648.662
Stellenanhebungen	169.207
<u>/./ Stellenabstufungen</u>	<u>-87.182</u>
Zwischensaldo	82.025
Insgesamt	730.687
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-836.643

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

Den höheren Personalaufwendungen stehen zum Teil höhere Erträge oder zu erwartende Einsparungen gegenüber (z.B. höhere Verwaltungsgebühren oder Kostenerstattungen für Dienstleistungen).

7. Personalrat

Die Anhörung des Personalrats zum Stellenplanentwurf nach dem LPVG NRW wurde durchgeführt.

8. Weiteres Verfahren

Der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2017 wird als Anlage zum Haushaltsplanentwurf in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht.

Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagsitzung am 13.12.2016 beschlossen werden.

Anlagen

Anlage 1 - Liste Einrichtungen/Einsparungen

Anlage 2 - Liste kw-Vermerke

Anlage 3 - Anhebungen, Abstufungen

Anlage 4 - Entwurf des Stellenplans 2017